

## Gottwald, Andreas, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Hildburghausen, + nach 1590<sup>1,2</sup>  
V Oswald, Bürger zu Hildburghausen, ∞ Margaretha Ebenratter<sup>3</sup>  
Sr Barbara, ∞ Philipp Schuler, kurpfälzischer Schaffner zu Münchbischheim<sup>4</sup>  
Werdegang: 1568 RKG-Advokat<sup>5</sup>

Familie: ∞ vor 1571 Barbara *T d.* Johannes Heckel (Höchel)<sup>6,7</sup> (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Heckel, Johannes I, J.Civ.D.**)

wohl nicht verwandt:<sup>8</sup> Gottwald, Andreas, J.U.D., (s. u. **RKG-Assessoren, Gottwald, Andreas, J.U.D.**)

---

<sup>1</sup> ARMGART, Stadt Speyer, ihre Bürger und das Reichskammergericht S. 100: Forderungen aus „Winkelrecht“ waren nicht singulär. In Berufung darauf verklagte auch der Reichskammergerichts-Advokat Dr. Andreas Gottwald seine Nachbarin, doe Witwe des Ratsverwandten Georg Bien. In dem Haus, das die Witwe mit ihrem Mann neu erbaut hatte, am Eck der Webergasse gegenüber der Flachsgasse, solle sie zwei Fenster wieder zumauern lassen. Sie blickten in den Winkel zum Nachbarn. Ein Kellerloch und die Tür störten ihn ebenfalls und sollten zugemauert werden. Überdies müsse ihr Schweinestall abgerissen werden. Auch hier wandte sich der Jurist, unzufrieden über die erstinstanzliche Abweisung seiner Forderungen durch die Stadt, 1589 appellierend an das Reichskammergericht.

<sup>2</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 660: [1590-1623] Feststellung der Schulden des Dr. Andreas Gottwald, Inventarisierung des Besitzes. Der nach verschiedenen Unglücksfällen, darunter Brand seines Hauses, zahlungsunfähige Gottwald beantragt beim RKG Einsetzung von Güterkuratoren und Schuldenfeststellung für sich und seine Ehefrau Barbara, geb. Höchel.

<sup>3</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 660 [1590-1623], Kläger: die Güterkuratoren des Dr. Andreas Gottwald, RKG-Advokat, Speyer, darin Q80: Erbteilung zwischen Kläger und seiner Schwester Barbara Gottwald über Erbe der Eltern Oswald Gottwald und Margaretha, geb. Ebenratter, Bütger zu Hildburghausen., 1581.

<sup>4</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 660.

<sup>5</sup> GÜNTHER, Thesaurus Practicantium o. S.: *Nomina advocatorum . . .D. And. Gotwaldt A. 1568 16 Aug.*; DENAISUS, Ius camerale S. 736: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Andreas Gottwald D. eod. [1568] 16. Aug.*

<sup>6</sup> GROH, Besitzverhältnisse S. 54: Gottwaldt Dr. Andreas . . . Er und seine Ehefrau Barbara Höchlin belasten 1571 ihre beidern Behausungen in der Rosengasse mit 400 fl.

<sup>7</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2554 [1579-1590], Beklagte: Dr. Andreas Gottwald, RKG-Advokat, und Ehefrau Barbara, geb. Höchel.

<sup>8</sup> HARTMANN, Amerbach.Korrespondenz Bd. XI S. 716-1717 Anm. 34: Es muss sich um Dr. Andreas Gotwaldt handeln, der laut *Günther* seit 1548 fränkischer RKG-Assessor war, «abiit (nach dreizehnjähriger Amtszeit); successit D. Wemherus Eysen 18. Augusti 1561». . . . daselbst mit dem RKG-Assessor identifiziert, jedoch (wohl irrtümlich) auch mit einem gleichnamigen Doktor, der bei *Günther* unter dem 16. Aug. 1568 als *RKG-Advokat* aufgeführt ist . . . muss es sich bei dem 1568-1570 Genannten um eine andere Person, vielleicht um einen Sohn des Obigen handeln, der anderswo jedoch noch nicht nachzuweisen ist.